

Rückert, Friedrich: 9. (1837)

1 Ich denk' an euch, die ihr vom Schooß mir aufgeflogen,
2 Und nun herab auf mich lächelt vom Himmelsbogen.

3 Der holde Frühling kommt, wo alles Schöne nieder
4 Vom Himmel steigt, da kommt auch euer Bild mir wieder.

5 Nun fliegt der Schmetterling, nach welchem sonst ihr lieft;
6 Der Vogel singt, von dem ihr eingesungen schließt.

7 Nun blühn die Blumen, die an eur Verblühn mich mahnen,
8 Und Lüfte wehn, die eure Näh mich lassen ahnen.

9 Was ihr mir waret, was ich euch gewesen bin,
10 Und was ihr jetzt mir seid, beschäftigt meinen Sinn.

11 Ihr wart an mich geknüpft durch ein natürlich Band,
12 Das aber hat gelöst des Todes kalte Hand.

13 Nur daß ihr im Gefühl der Liebe waret mein,
14 Verheißt mir, daß ihr auch mein werdet ewig seyn.

15 Um das Gefühl und euch in ihm nie zu verlieren,
16 Will ich noch oft mein Lied mit euern Namen zieren.

(Textopus: 9.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/16273>)